

Weiterbildung

«KostBar»

An der «Magistra» 2009, im Rahmen der Weiterbildungswochen SWCH in Frauenfeld macht vom 7. bis 9. Juli und 14. bis 16. Juli 2009 eine «KostBar» auf die Fachbereiche Hauswirtschaft und Textilarbeit/Werken aufmerksam.

Die Fachbereiche Hauswirtschaft, Textiles Technisches Gestalten und Werken geben immer wieder Anlass zu bildungspolitischen Grundsatzdiskussionen. Auch in Projekten wie Deutschschweizer Lehrplan und Bildungsstandards werden die beiden Fachbereiche erneut tangiert. Grund genug, eine breite Öffentlichkeit auf die Thematik aufmerksam zu machen.

Die LCH-Fachkommissionen Hauswirtschaft und Textilarbeit/Werken und «pro manu» werden deshalb wieder an der Magistra 2009 präsent sein.

Unter dem Motto «kostbar» werden sie dem Publikum auf überraschende Art und Weise Inhalte, Vernetzungspunkte sowie fächer- und stufenübergreifende Aspekte präsentieren. Verschiedene Workshops animieren zu «kostbarem» Tun.

Die Aktionen finden im Eingangsbereich der Magistra statt, sei es an der «KostBar», geführt von den LCH-Fachkommissionen HW/TW oder in den Ateliers von «pro manu».



Lassen Sie sich «kostbar» verwöhnen und geniessen Sie entspannende Momente bei Drinks, Snacks und kreativem Tun.

Für die LCH-FK HW/TW
Rita Nüesch

Öffnungszeiten: ab 7. bis 9. Juli und 14. bis 16. Juli 2009, jeweils von 12 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr.

Neue Adresse?

Sind Sie umgezogen oder steht der Zügeltermin kurz bevor? Melden Sie uns Ihre Adressänderung bitte rechtzeitig, am besten mit dem Online-Formular auf www.lch.ch. Sie helfen dem LCH und BILDUNG SCHWEIZ damit Kosten sparen, denn wenn die Post nachträglich Ihre Adressänderung mitteilen muss, wird's für uns teuer. Herzlichen Dank!
Adressverwaltung LCH

«Ein halber Erfolg»

Der beharrliche Einsatz des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbandes ZLV und des VPOD führt zu einer Erhöhung der Lektionenzahl für den Handarbeits-/Werkunterricht.

Der Zürcher Kantonsrat hat Ende März eine Parlamentarische Initiative zum Handarbeits-/Werkunterricht mit 96 Stimmen überwiesen. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband begrüsst die Stossrichtung der Initiative, auch wenn er insgesamt eine mutigere Lösung gewünscht hätte. Den Weg vorgespurt hatte eine von 11600 Personen unterschriebene Petition.

Das Thema Handarbeit/Werken bewegt im Kanton Zürich seit den Sanierungsmassnahmen 2004. In der Weihnachtszeit 2008 sammelte der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV zusammen mit dem VPOD innert kürzester Zeit 11605 Unterschriften für eine Petition an den Regierungsrat. Diese forderte den Kanton auf, für den Handarbeits-/Werkunterricht genügend Ressourcen einzusetzen, sodass in den 5./6. Klassen wieder vier Wochenstunden erteilt werden können – und dies in Halbklassen.

Mit der nun angenommenen Parlamentarischen Initiative hat der Kantonsrat die Forderungen der Lehrerinnen und Lehrer und grosser Bevölkerungskreise zur Hälfte angenommen. Die Initiative sieht vor, die Lektionenzahl in Handarbeit/Werken in den 5./6. Klassen zu erhöhen – allerdings nur auf drei statt vier Stunden. Immerhin sollen diese drei Stunden aber im Halbklassenunterricht geführt werden. Für die Verbände zeigt diese Erfahrung, dass man mit gemeinsamer Beharrlichkeit das Ziel erreichen kann.

Da der Kantonsrat mit der Parlamentarischen Initiative nur die Hälfte der ursprünglichen Initiative verwirklicht, bleibt ein Nachgeschmack zurück. Die Verbände haben dadurch auch gelernt, dass künftige Initiativen noch sorgfältiger formuliert werden müssen.

ZLV

Weiter im Netz
www.zlv.ch



Foto: Peter Larsson

Werkunterricht: Der ZLV-Einsatz führte zum Erfolg, aber nicht ganz zum Ziel.

**Verstehen
Sie
Evolution?**

www.schulverlag.ch/evolution